



it bewundernde  
Berliner Künstler  
e, sah man viele  
uers, der geboren  
zu sein, und der  
findens, seine Be-  
gen einer repräse-  
alskunst eingestell-  
ine Brunnenfigur u-  
ng und zugleich in  
. Es waren Fortschritte  
ckstehen; doch dazu  
n Anton von Werner  
gerundet und ein-  
iebt immer den Na-  
s sieht die Natur, die  
vorstellungswelt kenn-

n der Plastik hat Beg-  
er hat diese Gesen-  
Die Disziplinbegier-  
ndlehrers hat unse-  
rt. Begas ist der Ver-  
ee, vor dem Branden-  
wo nicht das Stahl-  
drucksvolle Bronzest-  
es Kaiser Wilhelmde-  
übergrenzen eines un-  
usgewälzt hat, um ein-  
halb aller Gesetzmä-  
iessen: er allegorisiert  
Kopf des Genius, der  
vorn mit blühender Lie-  
ausgedrückt worden  
sinnlich weiche Ver-  
arteten Charmes.

reiz sein, neben Beg-  
er zu betrachten, von  
und Zeichnungen bei G-  
ein Deutsch-Römer.  
lgreichen. Bei Begas ein  
s; bei Klinger ein Erb-  
Dort ein Liebling der  
nden; hier ein Held der  
es wird auch in der  
solchen Vergleichen  
zur prinzipiellen Ause-  
ichen immer wieder Be-

\*

IN NOVEMBER NEUNZEHNHUNDERT  
-UNGARN: HUGO HELLER